

Kreuzungssituation Vorgartenstraße/Lassallestraße Stellungnahme der Radlobby Wien (ARGUS & IGF)

25.5.2015

Beim Abbiegefahrstreifen von der Reichsbrücke in die Vorgartenstraße handelte es sich bis zur Umgestaltung und Installation des Abbiegeverbots vor einigen Jahren um einen Unfall-Hot-Spot, in den Jahren 2009 bis 2011 ereigneten sich dort 21 Verkehrsunfälle (*Quelle: BG 2 Grüne*). Aus diesem Grund wurde ja die Abbiegespur geschlossen, seither sind keine Unfälle bekannt. Die Überlegungen, diesen Abbiegestreifen nun wieder zu öffnen, sind in diesem Zusammenhang als kontraproduktiv und gefährlich einzustufen. Getrennte Grünphasen wiederum würden eine der Hauptachsen des Radverkehrs (Langstreckenplanung Nord) und eine vielgenutzte Fußverkehrsquerung stark beeinträchtigen.

Laut den offiziellen Zählstellen von nast.at sind dort bis zu 8.000 RadfahrerInnen pro Tag unterwegs, mit der steigenden Verbauung des Nordbahnhofsgeländes und der Ausgestaltung der Langstrecke Nord werden es noch mehr werden. Das ist ganz im Sinne der Radverbesserungen und der RV-Steigerungsziele des Wiener Gemeinderats. Angesichts dieser Zahlen und der Fakten unten hat die Radlobby Wien (ARGUS & IGF) bei einer Aufhebung des Abbiegeverbots große Sicherheitsbedenken. Wir sprechen uns daher gegen eine Aufhebung des Abbiegeverbots aus und für eine generelle Umbauplanung im Sinn der Verkehrssicherheit der nicht-motorisierten VerkehrsteilnehmerInnen und der Flüssigkeit des Radverkehrs auf der zukünftigen Radlangstrecke Nord.

Fakten zur Verkehrssituation vor Ort:

- **Öffentlicher Verkehr**

Die Kreuzung Lassallestraße/Vorgartenstraße ist ein Hot-Spot des öffentlichen Verkehrs: direkt nach der Kreuzung in der Vorgartenstraße ONr. 183 befindet sich die Busstation des 11A sowie die Ausgänge der U-Bahnlinie U1. Die Kreuzung wird intensiv von FußgängerInnen benutzt, der dort haltende 11A ist aufgrund der vielen Fahrgäste als Gelenksbus unterwegs.

Die Kreuzung vor der Volksschule (Vorgartenstraße ONr. 191) in der östlichen Vorgartenstraße zeigt, mit welchen Verhältnissen bei einer Öffnung der Abbiegerelation auch in westliche Richtung zu rechnen wäre. Aufgrund des starken und gefährlichen Autoverkehrs wurden dort unmittelbar vor der Volksschule Betonwände errichtet, tagtäglich werden Kinder beim Queren der Straße gefährdet. Will der Bezirk ähnlich katastrophale, für Kinder und Offi-BenutzerInnen gefährliche Zustände auch im westlichen Teil der Lassallestraße haben?

- **Radverkehr**

In den letzten Jahren war eine klare Steigerung (*Quelle: Stadt Wien, nast.at*) beim jährlichen durchschnittlichen täglichen Verkehr (JDTV) zu verzeichnen.

JDTV 2014: 2.233

JDTV 2013: 2.082

JDTV 2012: 2.117

JDTV 2011: 1.844

Das entspricht einem Wachstum von +21% im Zeitraum 2011-2014. Aufgrund der neu entstehenden Immobilien am ehemaligen Nordbahnhofgelände ist mit einer weiteren

Zunahme des Radverkehrs auf dieser wichtigen Verbindung – Stichwort Donauinsel – zu rechnen.

- **Motorisierter Individualverkehr**

Trotz der starken Bautätigkeit in diesem Viertel hat der MIV-Anteil in diesem Straßenabschnitt kontinuierlich abgenommen (*Quelle: MA18 Straßenverkehrszählung Wien 2010, Endbericht*):

JDTV (Gesamtquerschnitt Lassallestraße zw. Praterstern und Reichsbrücke)

JDTV 2010: 34.291

JDTV 2005: 47.301

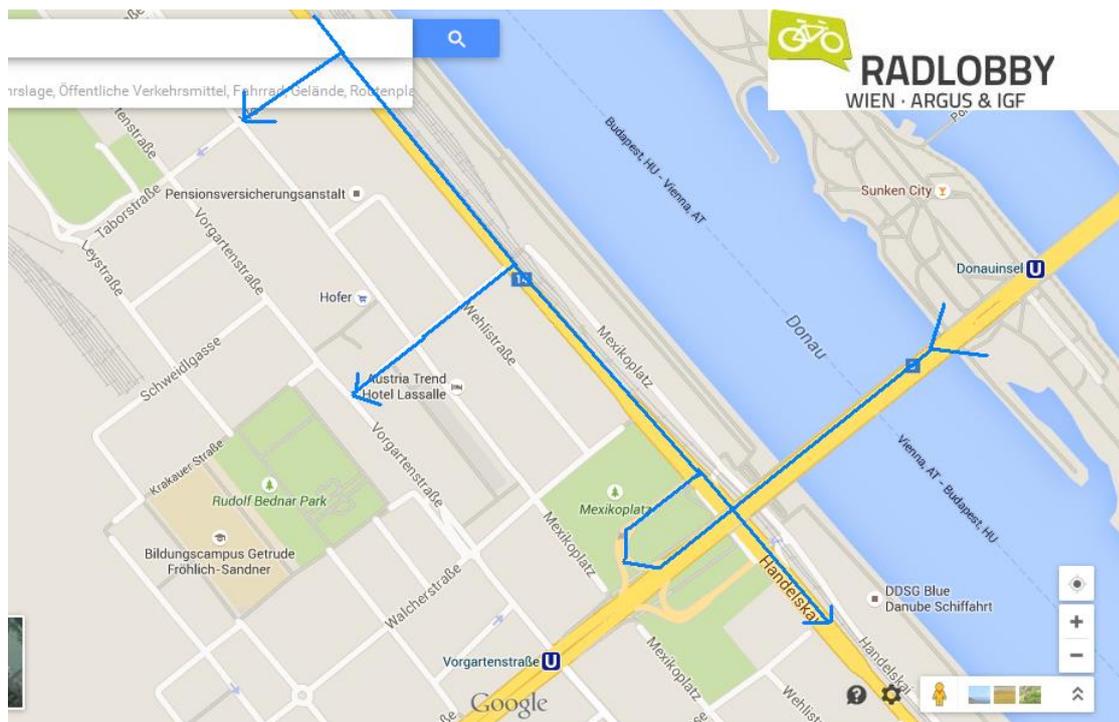
JDT 2000: 45.822

JDTV 1995: 38.446

Das entspricht einer Abnahme um -28% im Zeitraum 2005 bis 2010.

- **Abbiegen für MIV problemlos möglich**

Folgende Grafik (Google Maps) zeigt, dass es trotz Abbiegeverbot für den MIV derzeit problemlos möglich ist in das Nordbahnviertel von der Reichsbrücke kommend einzubiegen. Dafür werden die hochrangigen, gut ausgebauten Hauptstraßen genutzt.



Abschließend möchten wir in diesem Sinne Hr. BV Hora zitieren:

„Die Zahl der Kfz-Benützer ist fast überall rückläufig, mit Ausnahme von einigen Knotenpunkten. Die Priorität ist also, vor allem weil es hier um die Pendlerströme geht, die Benützung der öffentlichen Verkehrsmittel zu forcieren. Man solle die Straßen aber attraktiver für Radfahrer machen.“ (Quelle: Der Standard, 21.02.2012)

<http://derstandard.at/1329703079625/Radfahren-in-Wien-Das-Fahrrad-kommt-nur-im-Schritttempo-auf-die-Ueberholspur>